

Hochschul-Netzwerk SuchtGesundheit

Betriebliche Suchtprävention und Gesundheitsförderung an
Hochschulen und Universitätskliniken

ZIELE UND STATUTEN DES HOCHSCHULNETZWERKES SUCHTGESUNDHEIT

Das **HochschulNetzwerk SuchtGesundheit** ist ein Zusammenschluss von Fachkräften und interessierten Personen aus Hochschulen und Universitätskliniken, die in der betrieblichen Suchtprävention, Mitarbeiterberatung oder Gesundheitsförderung aktiv sind. Das **Hochschul-Netzwerk** hat seinen Ursprung in den seit 1992 regelmäßig stattfindenden bundesweiten Fachtagungen.

Konstituiert hat sich das **HochschulNetzwerk** 2001 auf der Fachtagung in der Universität Hannover.

ZIELE

Ziele des **HochschulNetzwerkes SuchtGesundheit** sind

- der fachliche Austausch
- die Bereitstellung von Informationen
- das Lernen aus ‚Modellen guter Praxis‘
- die Durchführung gemeinsamer Projekte
- die Einwerbung von Mitteln zur Durchführung von Projekten und Veranstaltungen
- die Weiterentwicklung von Konzepten der betrieblichen Suchtprävention, z.B. die Entwicklung von Mindeststandards für die betriebliche Suchtprävention
- die Vernetzung mit weiteren Akteuren, wie z.B. der Personalentwicklung, der Arbeitssicherheit und der betrieblichen Gesundheitsförderung
- die Kooperation mit anderen Netzwerken z. B. mit dem „Arbeitskreis Gesundheitsfördernde Hochschulen“ und dem „Bundesfachverband Betriebliche Sozialarbeit“

KOORDINATIONSGRUPPE

Um diese Ziele sicherzustellen, wurde bei der Tagung in Rostock 2005 eine Koordinationsgruppe gebildet.

Nach den Statuten des **HochschulNetzwerkes** besteht die Koordinationsgruppe aus maximal sechs Personen. Die Mitglieder der Koordinationsgruppe werden im Rahmen der bundesweiten Arbeitstagungen durch einfache Zustimmung bzw. Widerspruch gewählt. Sie sollen möglichst aus unterschiedlichen Bundesländern kommen und Mitglied bestehender landesweiter Netzwerke sein. Zwei Personen der Koordinationsgruppe werden als Sprecher bzw. Sprecherinnen bestimmt und vertreten das **HochschulNetzwerk** nach außen.

Die Koordinationsgruppe besteht zur Zeit aus folgenden Mitgliedern:

- Katja Beck-Doßler, Universität Würzburg (Sprecherin)
- Peter Kobler, TU München
- Andrea Krieg, TU Ilmenau
- Stephanie Schwartz, Universität Hamburg
- Anne Schwarz, Leibniz Universität Hannover (Sprecherin)
- Kristin Unnold, Universität Bielefeld

EMAIL-VERTEILER

Seit November 2001 gibt es einen Email-Verteiler, der kontinuierlich Informationen an interessierte Personen an Hochschulen und Universitätskliniken verteilt. 15 Jahre lang hat Günter Schumann, Universität Oldenburg, diese Aufgabe übernommen, danach pflegte diesen Ulf Kirse von der Universität Bielefeld und seit 2021 hat Anne Schwarz von der Leibniz Universität Hannover dafür die Verantwortung.

Wer an der Aufnahme in den Verteiler Interesse hat, kann sich bei ihr melden, E-Mail: anne.schwarz@zuv.uni-hannover.de.

Homepage

Auch eine Internetseite des **HochschulNetzwerks** wurde 2001 bei der Universität Oldenburg eingerichtet, die bis 2020 von der Universität Bielefeld und ab 2021 von der Universität Hannover gepflegt wird:

<https://www.hochschulnetzwerk-suchtgesundheit.de>

Stand: Mai 2021

Kontakt:

Anne Schwarz
Suchtbeauftragte der Leibniz Universität Hannover
Tel. 0511/ 762-49 08
anne.schwarz@zuv.uni-hannover.de

Katja Beck-Doßler
Konflikt- und Suchtbeauftragte der Universität Würzburg
Tel. 0931/ 31-820 20
katja.beck-dossier@uni-wuerzburg.de

FACHTAGUNGEN

Das **HochschulNetzwerk SuchtGesundheit** versteht sich vor allem als ‚Hüter und Bewahrer‘ der Kontinuität, Qualität und Standards sowie als Motor der Weiterentwicklung der bundesweiten Fachtagungen.

So sichert das **HochschulNetzwerk**, vertreten durch die Koordinationsgruppe, die Qualität und Expertise sowie den Transfer von Veranstalter zu Veranstalter.

Die Fachtagungen werden damit von den veranstaltenden Hochschulen unter fachlicher Begleitung der Koordinationsgruppe des **HochschulNetzwerkes** geplant und organisiert. Dazu gehören insbesondere die inhaltliche Planung und die Auswahl und die Kontakte zu den Referenten.

Zur Unterstützung der Organisation gehört die Übergabe von veranstaltender Hochschule zur nächsten Hochschule incl. der begleitenden Materialien, Ablaufpläne, Formulare etc.

Darüber hinaus stellt das **HochschulNetzwerk** die finanzielle Unterstützung der bundesweiten Fachtagungen durch einen Hauptsponsor sicher.

EXPERTENAUSTAUSCH

Aufgrund des Bedarfes der hauptamtlichen, professionellen Kräfte nach einem speziellen fachlichen Austausch werden seit 2008 im jährlichen Wechsel neben den bundesweiten Fachtagungen auch Expertentreffen vom **HochschulNetzwerk SuchtGesundheit** veranstaltet. Die Expertentreffen für hauptberufliche Berater und Beraterinnen an Hochschulen finden in einem Tagungshotel in Würzburg statt und werden in Absprache mit dem **HochschulNetzwerk** eigenverantwortlich organisiert und durchgeführt.

Beschlossen auf der Sitzung des
HochschulNetzwerkes SuchtGesundheit
im Juli 2010 in Hannover, aktualisiert Mai 2021